

Oberfrankens Wirtschaft hat die Zeichen der Zeit erkannt

Unternehmen arbeiten aktiv daran, Familien das Berufsleben zu erleichtern – Verein PERSONET bündelt Kompetenzen

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist nach wie vor eine der wichtigsten Aufgaben, der sich Unternehmen stellen müssen. Die aktuell diskutierte Frauenquote könnte vielleicht entsprechende Veränderungen bewirken, setze aber gleichzeitig kontroverse Signale, Frauen nach Quote und nicht nach Qualifikation einstellen zu müssen, glaubt Nadine Schoberth, die Geschäftsführerin des Vereins PERSONET ist. „Der bessere Weg wäre es, positive Anreize für Unternehmen zu schaffen, anstatt durch eine Quote reglementierend in die Personalstruktur einzugreifen.“ Viele oberfränkische Unternehmer haben laut Nadine Schoberth die Zeichen der Zeit erkannt und stellen sich der Aufgabe Vereinbarkeit von Beruf und Familie bereits. Im Verein PERSONET, der im Februar 2009 gegründet wurde, finden sich zum Beispiel namhafte Firmen aus der Region wie Haba, Loewe, medi oder die Kulmbacher Brauerei. Diese haben sich zum Ziel gesetzt, ihre Kompetenzen rund um den Unternehmensbereich Personal zu bündeln und Erfahrungen auch zum Thema Familie und Beruf auszutauschen. „Vor dem Hintergrund des demographischen Wandels und der akuten Abwanderung ist ein Zusammenrücken der Unternehmen sehr wichtig, um die Region zu stärken“, ist die Geschäftsführerin überzeugt.

Die Ansätze gehen dabei von Teilzeitmodellen für Führungskräfte, über firmeneigene Kindergärten bis hin zu Gleitzeitmodellen. So unterhält beispielsweise die Firma HABA bereits seit Jahren eine eigene Kinderkrippe mit 20 Plätzen. Diese Investition habe sich mehr als bewährt, bestätigt Katja Nikisch, Pressesprecherin von HABA. „Unsere Firmenleitung ist stets bemüht, individuelle Lösungen im Einzelfall zu finden.“ An diesem Beispiel zeige sich aber auch, dass es einen Königsweg für die optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf nicht geben wird. Nadine Schoberth mahnt: „Da ist jedes Unternehmen für sich gefragt, Lösungen zu finden und sich der Aufgabe aktiv zu stellen.“



Foto: Nadine Schoberth - Geschäftsführerin von PERSONET